

roßdorf

jetzt!

11 / 2018 November

Herausgeber: Verein Gemeinsinn Nürtingen

**Letzte Chance für
eine gewählte
Bürgervertretung im
Roßdorf!**

**Kommen Sie deshalb am
8. November ins Gemein-
schaftshaus!
Beginn: 19 Uhr**

Hallo, liebe Roßdorfer,

hiermit meine ich natürlich auch die Roßdorferinnen, bleibe aber der Einfachheit halber dabei, auf diese Weise alle Roßdorfer anzusprechen.

Am 8. November 2018 gibt es eine Bürgerversammlung zum Roßdorfer Bürgerausschuss. Was hat das mit mir zu tun, wird sich der eine oder die andere fragen. Es hat viel mit uns Bewohnern des Roßdorf zu tun. Die kleineren Stadtteile Nürtingens - Hardt, Neckarhausen, Raidwangen, Reudern, Zizishausen - haben jeweils eine Ortschaftsverwaltung, Oberensingen hat als zweitgrößter Ortsteil einen Bürgerausschuss und das Roßdorf als größter Stadtteil???

Im Roßdorf leben nahezu 10% der Gesamtbevölkerung Nürtingens, der Gesamtbevölkerung mit seinen Stadtteilen. (Die Zahlen habe ich Wikipedia entnommen). Bis Ende letzten Jahres hat die Bürgervereinigung Roßdorf e.V. immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es das Roßdorf auch noch gibt, dass wir hier nicht nur ein Anhängsel der Kernstadt sind. Mangels Nachwuchs hat die Bürgervereinigung ihre Tätigkeit einstellen müssen. Nun sind die Roßdorfer gefordert, sich auf einem anderen Weg Gehör zu verschaffen.

In der „roßdorf-jetzt!“-Ausgabe August-September 2018 wurde das angestrebte Modell eines Bürgerausschusses, angelehnt an das Oberensinger Modell, ausführlich vorgestellt. Hier wurde auch ersichtlich, dass schon einiges an Vorarbeit bereits geleistet wurde

und wird. Am 8. November wird nun die Geschäftsordnung des Roßdorfer Bürgerausschuss vorgestellt. Im Mai 2019 sind wieder Kommunalwahlen. Da wäre es schon toll, wenn das Roßdorf gleichzeitig die Mitglieder seines Bürgerausschusses wählen könnte. „Was bringt mir das?“ wird sich der eine oder die andere fragen. Wie groß der Einfluss auf die Entscheidungen des Gemeinderats sein könnte, kann ich nicht sagen. Zumindest gibt es eine Stelle / Gruppe, die sich für die Roßdorfer Belange einsetzt.

Das ist insbesondere hochaktuell, da es zur Debatte steht, die beschlossene Regelung der Unterbringung von Geflüchteten auf der Nanzwiese zu kippen und den Zeitraum für Ihre Unterbringung in den Containern zu verlängern. Hingegen soll die Belegung der Unterkünfte in Reudern vorzeitig aufgehoben werden. Abgesehen davon, daß damit die Glaubwürdigkeit des Nürtinger Gemeinderats in Frage gestellt wird, ist es nach wie vor bedenklich, Menschen unter Hochspannungsleitungen unterzubringen.

Aber es gibt noch andere „Baustellen“ im Roßdorf und damit ein weitläufiges Betätigungsfeld für einen Roßdorfer Bürgerausschuss. Die Aufgabe von uns, den Roßdorfern, ist es nun, durch eine rege Beteiligung am Entstehungsprozess die Arbeit derer zu unterstützen, die bisher die Vorarbeit geleistet haben. Vielleicht überlegt sich der eine oder die andere auch, aktiv mitzuarbeiten und sich damit für das Roßdorf zu engagieren.

Es wäre ein schönes Zeichen dafür, dass das Roßdorf nicht nur eine Schlafstadt, sondern ein lebendiges Quartier in Nürtingen ist, auch für die Nürtinger, die vielleicht noch Roßdorfer werden wollen. 😊

Erika Czuday

Foto: Wolfgang Wetzel



Diskussion um Verlängerung der Container auf der Nanz-Wiese:

„Das Roßdorf anders angucken“

In TOP 11 der Gemeinderatssitzung am 9. Oktober dieses Jahres ging es um den „Bericht über die Flüchtlings- und Obdachlosenentwicklung sowie der bestehenden und benötigten Unterbringungsmöglichkeiten“. Fürs Roßdorf war dabei interessant, wie über eine mögliche Verlängerung der Flüchtlings-Container diskutiert wurde, die die Verwaltung in ihrer Vorlage vorgeschlagen hatte. Danach sollen die Container über Mai 2020 hinaus bis



zum 31.12.2022 stehen bleiben. Oberbürgermeister Heirich machte gleich zu Anfang deutlich, dass nur beraten, dass also noch kein Beschluss gefasst werden sollte.

Alexandra Aufmuth, persönliche Referentin von Bürgermeisterin Bürckner, stellte die wichtigsten Grundlagen der Planungen vor. Für die nächsten Jahre erwarte man fallende Zahlen von Flüchtlingszuweisungen, aber steigende von Obdachlosen. Man brauche nicht nur Wohnraum für Einzelpersonen, sondern vermehrt auch für Familien. Deshalb müssten eine Standorte in Nürtingen länger aufrecht erhalten werden als ursprünglich geplant, darunter auch die Container auf der Nanz-Wiese. Auch habe man im Roßdorf keinen anderen Standort gefunden.

Achim Maier (Freie Wähler) hält die Verlängerung des Container-Standorts auf der Nanz-Wiese für „nicht schlüssig“. Er will eine vernünftige Unterbringung für die Flüchtlinge und regte an, nach mehr Wohnungen zu suchen. Wichtig ist für ihn, dass der Gemeinderat seinerzeit versprochen hatte, die Container nur für drei Jahre auf der Nanz-Wiese zu belassen.

Dieser Argumentation schloss sich Bärbel Kehl-Maurer (SPD) an: „Wenn

hier jetzt einfach eine Verlängerung bis 31. Dezember 2022 beschlossen wird, dann wird die Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit von Beschlüssen massiv infrage gestellt.“ Man dürfe nicht „mit zweierlei Maß“ messen. Weiter bemerkte sie, dass die Unterbringung unter der Hochspannungsleitung nur provisorisch sein könne; auch die heißen Temperaturen dieses Sommers machten das deutlich.

Für eine Verlängerung auf der Nanz-Wiese sprach sich Jürgen Geissler (Liberale-Aktive Bürger-FWV) aus. Auch in Oberensingen und Reudern sei es nicht einfach gewesen, die Menschen von der Notwendigkeit der Unterkünfte zu überzeugen. Ihm gehe es um die Gleichbehandlung der Stadtteile. Um die Gleichbehandlung ging es auch Thadäus Kunzmann (CDU).

„Was unterscheidet das Roßdorf von den anderen Stadtteilen? Nichts!“ Das Roßdorf dürfe keineswegs besser gestellt sein als die anderen Stadtteile. Da die Stadt mit Neubauten im Rückstand sei, sei eine Verlängerung auf der Nanz-Wiese „logisch“. Dass das Roßdorf benachteiligt sei, sei eine „Mär“: die Infrastruktur sei im Roßdorf im Vergleich zu anderen Stadtteilen besonders gut. Olivia von der Dellen (Nürtinger Liste/Grüne) sprach sich gegen „Wohncontainer als Lösung für Menschen“ aus, Sie meinte, man hätte vorher mit den Bürgern im Roßdorf sprechen müssen.

Um die Politikverdrossenheit ging es auch Frank Staffa (NT14): „Wir haben unser Wort gegeben, dass die Container auf drei Jahre befristet sind“.

Für seinen Fraktionskollegen Pit Lohse ist das Roßdorf ein besonderer Fall: „Wir müssen das Roßdorf anders angucken.“ Die Situation sei anders, deshalb könne man nicht alle Stadtteile gleich behandeln. Weil es keine Bürgervertretung gibt, habe man auch keine Vorüberlegungen anstellen können. Dem schloss sich Michael Medla (SPD) an: es herrsche ein „Informationsdefizit“ im Roßdorf, und daher forderte er auch, im Roßdorf eine Bürgerversammlung abzuhalten.

Bürgermeisterin Bürckner machte nochmals deutlich, dass die Stadt ihre Planung auf Grundlage einer „dezentralen Unterbringung“ mache. Deshalb wolle man ein „Gesamtpaket“ schnüren, das gelte auch für die geplanten Verlängerungen in allen Stadtteilen, die man „nicht aus Jux und Tollerei“ mache, weil man die Menschen ja unterbringen müsse. Ihr Credo: „Wir wollen niemanden benachteiligen.“

Da einige Gemeinderäte besonders in Unterbringung in Containern kritisierten, brachte Oberbürgermeister Heirich den ursprünglichen Verwaltungsvorschlag von 2015 in die Diskussion. Der sah eine feste zwei- bis dreistöckige Bebauung auf der Nanz-Wiese vor. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sollten diese Variante in ihre Überlegungen mit einbeziehen. Damit wurde dieser Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

wow

Bürgerversammlung

Donnerstag, 08.11.2018, 19.00 Uhr
Gemeinschaftshaus am Dürerplatz

Tagesordnung:

1. Vorstellung + Beratung der Geschäftsordg. des Bürgerausschusses
2. Verabschiedung der Geschäftsordnung
3. Kandidatenwerbung

Alle Roßdorferinnen und Roßdorfer sind hierzu herzlich eingeladen!
Über eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung würden wir uns sehr freuen! -

Das Vorbereitungsteam

Geschäftsordnung des Roßdorfer Bürgerausschusses - Entwurf

§ 1 Aufgaben und Ziele des Bürgerausschusses

1. Der Bürgerausschuss sieht sich als Interessenvertretung der Roßdorfer Bevölkerung und ihrer Vereine und Einrichtungen gegenüber der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat der Stadt Nürtingen. Er strebt ein harmonisches Zusammenleben aller im Roßdorf vertretenen Bevölkerungsgruppen an.

2. Aufgaben des Bürgerausschusses sind unter anderem

- die überparteiliche und überkonfessionelle Entwicklung des Gemeinwesens zu fördern und dem Gemeinwohl dienende Anregungen und Verbesserungsvorschläge aufzugreifen und erforderlichenfalls an die zuständigen Stellen heranzutragen.
- Information der Bevölkerung über wichtige kommunale Angelegenheiten.

§ 2 Zusammensetzung des Bürgerausschusses

1. Der Bürgerausschuss besteht aus gewählten Bürgerinnen und Bürgern. Die zu wählenden Kandidaten müssen mindestens 16 Jahre alt sein und seit mindestens einem Jahr mit Hauptwohnsitz im Roßdorf gemeldet sein.

Es werden maximal 10 Personen in den Bürgerausschuss gewählt. Die weiteren Mitglieder sollen Vertreter aus den Roßdorfer Vereinen und Institutionen sein.

2. Jeder im Roßdorf tätige Verein bzw. Institution, der die Aufgaben und Ziele des Bürgerausschusses verfolgt, hat das Recht, einen Antrag auf Aufnahme in den Bürgerausschuss zu stellen. Der Vertreter ist vereinsintern zu bestimmen. Der Bürgerausschuss stimmt mit einfacher Mehrheit über die Aufnahme ab.

3. Die Anzahl der Mitglieder des Bürgerausschusses soll auf maximal 20 Personen begrenzt werden.

4. Die Wahlen zum Bürgerausschuss finden im Turnus von fünf Jahren statt.

5. Wahlberechtigt sind alle Einwohner des Roßdorfes, die mindestens 16 Jahre alt sind. Wahlen werden geheim mit Stimmzettel vorgenommen. Gewählt sind die Personen, die die meisten Stimmen erhalten haben.

6. Die Mitglieder des Bürgerausschusses sind ehrenamtlich tätig.

7. Tritt eine der vorgenannten Konditionen nicht mehr zu, so scheidet das Mitglied aus dem Bürgerausschuss aus.

§ 3 Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer

1. Der Bürgerausschuss wählt aus seiner Mitte den Vorstand. Dieser besteht aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und einem Schriftführer. Alle Gewählten müssen volljährig sein.

2. Die Amtszeit der zu besetzenden Ämter beträgt zweieinhalb Jahre. Bei vorzeitigem Ausscheiden, ist das Amt neu zu besetzen.

3. Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter beruft mindestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin die Sitzungen des Bürgerausschusses ein und leitet diese.

Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter führt die Beschlüsse des Bürgerausschusses durch und sorgt für deren Ausführung.

Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter bestimmen im Verhinderungsfall einen Vertreter aus dem Bürgerausschuss.

4. Der Schriftführer fertigt bei den Bürgerausschusssitzungen, den Verhandlungen des Bürgerausschusses und bei den Bürgerversammlungen ein Protokoll an. In ihm sollen neben Tag, Ort, Beginn und Ende der

Sitzung sowie den Namen der Anwesenden die Tagesordnung, die Anträge sowie die Abstimmungs- bzw. Wahlergebnisse festgehalten werden. Das Protokoll ist bei der nächsten Sitzung zu bestätigen.

§ 4 Sitzungen

1. Der Bürgerausschuss wird bei Bedarf und unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte einberufen. Der Bürgerausschuss ist zur Vorbereitung einer Bürgerversammlung einzuberufen. Wenn ein Viertel der Mitglieder es wünscht, so ist zum nächst möglichen Zeitpunkt eine Sitzung einzuberufen.

2. Die Mitglieder des Bürgerausschusses sind grundsätzlich verpflichtet, an den Sitzungen teilzunehmen. Bei Verhinderung ist der Vorsitzende rechtzeitig vor der Sitzung zu verständigen.

3. Anträge zur Tagesordnung werden grundsätzlich aus den Reihen der Mitglieder des Bürgerausschusses und rechtzeitig vor dem Sitzungstermin gestellt. Der Vorsitzende kann bei Bedarf oder aktuellem Anlass einzelne Punkte zur Beratung auf die Tagesordnung setzen.

4. Die Sitzungen des Bürgerausschusses sind öffentlich. Soweit auf das Wohl der Allgemeinheit Rücksicht genommen werden muss oder das berechtigte Interesse Einzelner entgegenstehen, kann eine Sitzung auch nicht öffentlich abgehalten werden.

5. Es sind mindestens zwei Sitzungen pro Jahr abzuhalten.

6. Sachkundige Personen können zur Beratung einzelner Angelegenheiten vom Bürgerausschuss hinzugezogen werden.

§ 5 Beschlussfähigkeit

Der Bürgerausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend ist und sich

darunter der Vorsitzende und/oder sein Stellvertreter befinden.

§ 6 Abstimmungen

1. Für allgemeine Anträge reicht eine einfache Mehrheit aus. Bei Stimmgleichheit wird eine 2. Abstimmung durchgeführt. Sollte bei der zweiten Abstimmungsrunde wieder Stimmgleichheit bestehen, entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden. Auf Antrag werden die Abstimmungen geheim durchgeführt.

2. Bei Anträgen zur Änderung der Geschäftsordnung ist eine 2/3-Mehrheit aller Mitglieder des Bürgerausschusses erforderlich.

§ 7 Wahlen des Vorstandes

1. Wahlen werden geheim mit Stimmzetteln vorgenommen; es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied des Bürgerausschusses widerspricht.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat.

Wird eine solche Mehrheit bei der Wahl nicht erreicht, findet zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

2. Ein vom Bürgerausschuss gewählter Wahlleiter ermittelt unter Mithilfe eines weiteren gewählten Mitglieds das Wahlergebnis und gibt es dem Bürgerausschuss bekannt. Die Stimmzettel sind vom Schriftführer unter Verschluss zu halten und nach Anerkennung der Niederschrift zu vernichten.

§ 8 Verschwiegenheit

1. Die Mitglieder des Bürgerausschusses sind zur Verschwiegenheit über alle Angelegenheiten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorge-

schrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich sind, verpflichtet.

2. Die Mitglieder des Bürgerausschusses dürfen Kenntnisse von geheim zu haltenden Angelegenheiten nicht unbefugt verwenden. Gegen dieses Verbot verstößt insbesondere, wer aus Kenntnis geheim zu haltender Angelegenheiten für sich oder Dritte Vorteile zieht oder ziehen will.

§ 9 Bürgersprechstunde

1. Die Bürgersprechstunden finden mindestens 4 Mal im Jahr statt.

Nach Absprache im Bürgerausschuss werden jeweils mindestens zwei Mitglieder des Bürgerausschusses bei der Sprechstunde anwesend sein.

2. Die Bürgersprechstunden werden öffentlich bekannt gemacht.

§ 10 Auslegung

Im Zweifelsfall entscheidet der Bürgerausschuss über die Auslegung dieser Geschäftsordnung.

§ 11 Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt am in Kraft.



Senioren im Wasserschloss

Im Monat September besuchte der ökumenische Seniorenkreis Brückenschlag aus Nürtingen-Roßdorf das Wasserschloss in Glatt. Das Wasserschloss Glatt ist eines der ältesten Renaissanceschlösser Süddeutschlands und eines der wenigen erhaltenen Wasserschlösser des Landes. Eine wechselhafte Geschichte und diverse An- und Umbaumaßnahmen führten zum heutigen Schloss. Drei Bereiche kann man dort besuchen. Dazu gehören das Adelsmuseum mit Rüstkammer und umfangreicher Waffensammlung, der Teil mit der Geschichte des Dorfes und

die Gemäldegalerie. Daneben kann in der Zehntscheuer das Bauernmuseum mit dörflicher Kultur besucht werden. Der Abschluss fand im Café im Schloss in den historischen Räumen der Wehranlage des Wasserschlosses statt. Riesige Stücke Kuchen mit der Spezialität Schwarzwälder Kirschtorte und eine bezaubernde Atmosphäre mit Stilmöbeln und einer historischen Ausstellung über dem Café mit historischen Kleidern und Möbeln beeindruckten sehr.

Text und Foto: Horst Packmohr

Czernoch Ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de

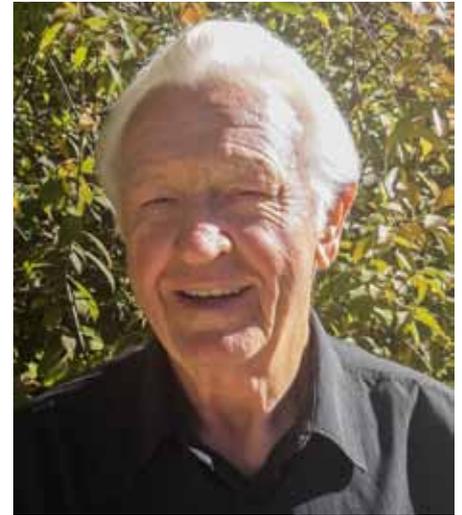


Georg Groß:

Roßdorfer Ureinwohner

Georg Groß hat seine Kindheit in Ungarn verbracht. Mit 14 Jahren musste er im Jahr 1948 die Vertreibung aus seiner Heimat erleben. Es verschlug seine Familie und ihn nach Sachsen, wo er die nächsten acht Jahre verbrachte, ehe ihn sein Lebensweg ins Schwabenland führte. Noch nicht ins Roßdorf, das war zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewohnt, sondern nach Neckartailfingen. Elf Jahre später lockten die modernen Wohnungen des neuen Stadtteils und auch die Arbeitsstelle bei Metabo (seit 1962) machte das Roßdorf als Wohnort attraktiv. Aber als (Noch-)Nicht-Nürtinger musste er zunächst einmal zurückstehen. Hartnäckige Besuche beim Nürtinger Wohnungsamt blieben aber nicht vergebens, und so konnte Georg Groß mit seiner kleinen Familie - seine Frau und die erste, inzwischen drei Jahre alte Tochter - im Oktober 1967 eine Zweizimmer-Mietwohnung der Siedlungsbaugenossenschaft Neckar-Fils in der Holbeinstraße beziehen. Ein großer Tag! Vor allem die komfortable Fernwärmeversorgung war ein Genuss! Die Versorgung mit den lebensnotwendigen Gütern war in dieser Frühzeit des Stadtteils noch mühsam: Zum Einkaufen ging es in die Nanz-Filiale in der Braike, wo auch Kindergarten und

Grundschule lagen. Das änderte sich aber in den folgenden Jahren rasch. Edeka, Bäcker, Banken, Apotheke, Friseur zogen ins Roßdorf und ab den 70er Jahren gab es auch Kindergarten, Schule und das Gemeinschaftshaus. Ab dieser Zeit verbesserte sich auch die anfangs etwas beengte Wohnsituation der Familie (inzwischen war auch die zweite Tochter auf der Welt) mit dem Umzug in eine geräumige Dreizimmerwohnung, ebenfalls in der Holbeinstraße. 1972 wechselte Georg Groß die Arbeitsstelle und war ab da als technischer Angestellter im staatlichen Warenprüfinstitut in Stuttgart-Vaihingen tätig. Dem Roßdorf blieb er aber weiter treu. 1985, nach 18 Jahren als Mieter bei der Siedlungsbau, konnte das Ehepaar Groß eine Eigentumswohnung in der Hans-Möhrle-Straße erwerben, wo es auch heute noch wohnt. Ganz in der Nähe lebt auch die Familie der älteren Tochter. Ebenfalls 1985 kümmerte sich Herr Groß im Bauausschuss des katholischen Kirchengemeinderats um die Ausgestaltung des neu entstehenden ökumenischen Stephanushauses. Wie viele



andere Gläubige war er froh, dass der Stadtteil nun endlich auch ein geistliches Zentrum erhielt.

Wie für viele andere ist das Roßdorf für Georg Groß und seine Familie zur Heimat geworden. Er selbst sieht sich als „Ureinwohner“ und ist sich sicher, dass er nach so vielen Jahren den meisten Roßdorfern gut bekannt ist. Er möchte sich ganz ausdrücklich für die vielen guten Begegnungen mit den Menschen hier bedanken, mit denen er seit über 50 Jahren zusammenlebt, seien es Schwaben oder Menschen, die als Spätaussiedler kamen, oder seien es die erst jüngst zugezogenen geflüchteten Menschen. *skn*

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH



Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de



*Von A wie Apfelsaft
bis Z wie Zahnbürste
- (fast) alles für den
täglichen Bedarf!*

*Dürerplatz 6 a, 72622 Nürtingen, Tel. 07022/7007-32, www.rossdorf-laedle.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30, Sa 8.00 - 12.30*

Ev. Stephanusgemeinde tritt Initiative Regenbogen bei

Ein Zeichen gegen Diskriminierung

Die Evangelischen Stephanusgemeinde im Roßdorf tritt der „Initiative Regenbogen“ in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg bei. Dabei geht es darum, dass die Gemeinde offen ist für Lesben und Schwule. Sie fordert die Kirchenleitung auf, die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare zu schaffen. Und sie ist offen das Zusammenleben von Pfarrerinnen und Pfarrern mit ihrem jeweiligen Partner/-in im Pfarrhaus.

Anlass zu dieser Entscheidung ist der Synodenbeschluss der Württembergischen Landeskirche, in dem es zur Ablehnung der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare gekommen war. Im Kirchengemeinderat wurde darüber diskutiert und entschieden, dieser Diskriminierung ein Zeichen entgegenzusetzen. Allerdings wollte man nicht einfach entscheiden, sondern die Gemeinde bei diesem Beschluss mitnehmen.

Dazu gab es zwei Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Einmal im Frühsommer in einer Runde nach dem Gottesdienst und dann im September in einem Bibelabend.

Anhand von Stellen aus dem Alten und Neuen Testament wurde untersucht, was dort über das Zusammenleben von Mann und Frau gesagt wird. Es



stellte sich heraus, dass es nur wenige Bibelstellen zum Thema Homosexualität gibt.

„Und wenn“, so Pfarrerin Claudia Kook, „dann in einem anderen Sinne als heute: Der Partnerschafts-Liebe-Gedanke findet sich dort nicht.“ Man müsse dies aus der Zeit heraus verstehen, in der

diese Texte verfasst wurden: In der antiken Welt gab es im Allgemeinen keine Liebesheiraten, die von Männern dominierte patriarchalische Ordnung verstand Sexualität als Machtausübung. Die verschiedenen Formen von Sexualität „waren im damaligen Weltbild nicht vorhanden.“

Jesus äußert sich nicht ein einziges Mal zu dem Thema. Der Schwerpunkt seines Interesses lag auf dem Thema Reichtum und Armut und, ganz besonders, auf der „alle Grenzen überschreitende(n) Nächstenliebe“, wie es Claudia Kook formulierte. In den wenigen biblischen Stellen, in denen überhaupt dieses Thema angesprochen wird, gehe es „um die Einhaltung der damaligen Gesellschaftsordnung oder um sexuellen Machtmissbrauch“.

**8. November:
Bürgerversammlung
zum Bürgerausschuss**

Neu!! Berber im Salon



Wir erweitern unser Angebot für Sie!

Wir begrüßen unseren **Herrenfriseur Morie** in unserer Filiale im Roßdorf. Lassen Sie sich von der orientalischen Art des Haarschneidens begeistern und freuen Sie sich auf eine **perfekte Nassrasur**, die Ihren Bart op gepflegt aussehen lässt. Bis zum 15. November bieten wir Ihnen den **Herrenhaarschnitt für 10 Euro** und den **Kinderhaarschnitt (bis 5 Jahre) für 8 Euro an.**

Wir freuen uns auf Sie!

Und das noch:
Freitag, 23. November, **Black Friday 2018**
Wir bieten Ihnen **20% auf alle Produkte**

Friseursalon Propp-Styling im Ladenzentrum Roßdorf
Öffnungszeiten: Di-Fr 9-19 Uhr, Sa 8-14 Uhr - Tel. 07022 / 78 64 834

Identität des Stadtteils bewahren

Am Schluss ihres Berichts beschäftigen sich die Autoren mit der Zukunft des Nürtinger Stadtteils Roßdorf. Sie haben auch das zur Zeitpunkt ihrer Untersuchung aktuelle Thema „Nanzwiese“ aufgegriffen. Bereits Anfang der 1990er Jahre habe der Nürtinger Gemeinderat eine Bebauung der Nanzwiese erwogen. Damals wehrte sich die Bürgervereinigung Roßdorf vehement und erfolgreich dagegen, unter anderem wegen der Hochspannungsleitung und der möglichen Gefahren, die von ihr ausgehen. 2015 wurden wiederum Pläne der Stadt laut, die Nanzwiese zu bebauen, auch mit dem Hinweis auf die steigende Nachfrage nach Wohnraum. Die wurde durch die Flüchtlinge, die Nürtingen aufnehmen musste, noch gesteigert. So sehr sich auch die Bürgervereinigung dagegen wehrte: 2016 beschloss der Gemeinderat, Container auf der Nanzwiese aufzustellen.

Angesichts der hohen Zahl an Wählerstimmen für die AfD im Roßdorf bei der im gleichen Jahr stattfindenden Landtagswahl (fast 34% der Stimmen) wurde von der Stadtverwaltung der Arbeitskreis Integration eingerichtet, an der der Oberbürgermeister, Vertreter der Bürgervereinigung sowie der Russlanddeutschen, die Pfarrer, die Schule und die Kindergärten beteiligt sind.

Die Stadtverwaltung sehe jedoch, so die Wüstenrot-Studie weiter, keinen Handlungsbedarf im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Siedlung als Ganzes. Bisher habe sich die Stadt darauf beschränkt, den Bestand der Siedlung durch kontinuierliche Instandhaltung der öffentlichen Räume zu sichern und zu pflegen. Manchmal sei auch eine Änderung des Bebauungsplan dazu nötig gewesen. Dabei habe sich die Stadt stets am ursprünglichen städtebaulichen Konzept, insbesondere im Hinblick auf die Freiräume, orientiert.

Jedoch rechne die Stadt damit, „dass angesichts der Alterung, insbesondere der technischen Infrastruktur, mittelfristig ein flächendeckendes Konzept zur Sanierung der Siedlung notwendig werden könnte. Aus Sicht des Planungsamtes könnte in absehbarer Zeit die Aufnahme in ein Städtebauförderungsprogramm durchaus möglich und notwendig sein. Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ist

bereits von einem Sanierungsprogramm die Rede. Neben der Stärkung des Stadtteilzentrums, der Sicherheit der Nahversorgung und der medizinischen Versorgung werde dort auch „die Festigung der Identität der Siedlung“ ausdrücklich benannt.

Laut den Autoren der Studie macht sich die Siedlungsbau Neckar-Fils, die als einziges Wohnungsunternehmen noch Sozialwohnungen im Roßdorf unterhält, auch Sorgen um „verdeckte soziale Probleme“: Gerade den Bedürfnissen einer alternden Mieterschaft und von Menschen mit Migrationshintergrund werde man im Roßdorf nicht ausreichend gerecht. Die Siedlungsbau fordert daher von der Stadt Nürtingen die Anstellung eines Sozialarbeiters, um diese Personengruppen besser zu erreichen. Die Siedlungsbau wolle den Anteil der barrierefreien Wohnungen im Bestand erhöhen.

Kommentar

Die Autoren der Studie „Große Siedlungen in kleinen Städten“; Christine Baumgärtner, Johann Jessen und Isabelle Willnauer, haben sich große Mühe gegeben, das Roßdorf strukturell zu beschreiben, seine Entwicklung aufzuarbeiten und Perspektiven und Probleme zu benennen. Grundlage waren viele Gespräche und amtliche Unterlagen. Es war jedoch nicht zu vermeiden, dass dabei Sachverhalte nicht zur Sprache kamen oder anders akzentuiert wurden, wie es „Einge-

Die Autoren Christine Baumgärtner, Johann Jessen und Isabell Willnauer stützen ihre Aussagen im Wesentlichen auf Presseartikel, Interviews mit der Bürgervereinigung Roßdorf (BVR) und der Stadtverwaltung sowie auf das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ ISEK der Stadt Nürtingen. Veröffentlicht wurde die Ergebnisse in der Broschüre „Große Siedlungen in kleinen Städten - Probleme, Herausforderungen, Perspektiven“, Ludwigsburg, 2018

borene“ oder „Einheimische“ darstellen würden. Gerne hätte man auch gewusst, worin denn nun die „Identität“ des Roßdorfs besteht. Dazu hätte es vertieften Untersuchungen bedurft, für die wohl die Zeit fehlte. Insgesamt gibt die Studie doch einen informativen Einblick in die rund 50jährige Geschichte dieses Nürtinger Stadtteils.

Im letzten Teil wäre es wünschenswert gewesen, neben den „Alten“ auch die Jugend zu benennen, deren Bedürfnissen der Stadtteil keineswegs gerecht wird. Wo sollen oder dürfen sich die Jugendlichen aufhalten, wo sie sich wohlfühlen und wo sie die Anwohner wenig stören? Und sie sich verantwortlich für ihren Platz fühlen können und ihn eben deswegen auch nicht vermüllt zurücklassen? Rundgänge mit den Nachtwandernern im Roßdorf in den letzten Wochen haben gezeigt, dass für die Jugendlichen noch mehr getan werden muss.

wow

Suche eine
1-2 Zimmerwohnung
zum Kauf. Gerne mit Mieter !
Tel. 07022 / 9944527

Junger Syrer (21),
seit 3 Jahren in Deutschland,
sucht ein Zimmer im Roßdorf.
Morie arbeitet Vollzeit als Herrenfrisör hier im Ladenzentrum
im Salon neben der Kreissparkasse.
Zur Zeit wohnt er noch in Kirchheim.
Angebote bitte an deen Frisörsalon Propp im Ladenzentrum

Stadtwerke erneuern das Fernheizungsnetz

6 Millionen für das Roßdorf



Schaut man sich die alten Rohre genauer an, wundert man sich, dass sie so lange gehalten haben. Doch haben die verrosteten Rohre auch schon manche undichten Stellen gehabt, so dass immer wieder kleinere Reparaturen nötig waren. Doch es war schwierig, die Lecks genau zu orten, und so dauerte es manchmal länger, bis die schadhafte Stelle gefunden wurde. Das wird nun anders. Die neuen Rohre sind mit einem Kunststoffmantel überzogen, der einerseits besser isoliert, anderer-

seits Überwachungsdrähte beinhaltet. Sollten die neuen Rohre irgendwo undicht werden, produzieren die Drähte einen Kurzschluss, und dann kann diese Stelle genau geortet werden.

Vor vier Jahren begannen die Stadtwerke mit der Erneuerung des Rohrleitungssystems, bis 2025 soll dann alles neu sein. Bis dahin werden rund 6 Millionen Euro verbaut sein. Begonnen wurde damals in der Grünwaldstraße; die nächsten Abschnitte sind Buchenhain und Holbeinstraße. Es folgen dann noch der Malerwinkel, der Rubensweg, die Rembrandtstraße samt Reitplatz sowie schließlich der Kirchert.

Unter dem Titel „Die Digitalisierung im Messwesen“ haben die Stadtwerke in einer Bürgerversammlung am 22. Oktober darüber informiert, dass in Zukunft elektronische Heizkostenverteiler den Verbrauch insbesondere in Mehrfamilienhäusern erheben werden. Die sind genauer und können die Daten auch speichern. Roßdorf-jetzt! wird in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Auslegung noch dieses Jahr

Rubensweg wird bebaut

Zwischen dem Rubensweg 6 und den Reihenhäusern an der Holbeinstraße wird gebaut. Die öffentliche Auslegung wird noch vor Weihnachten geschehen. Dann können auch Einsprüche gegen den Bau erhoben werden.

Entgegen der ursprünglichen Planung soll das Gebäude allerdings etwas kleiner werden und ein Stockwerk weniger, also sechs, haben. Allerdings werden wegen der relativ hohen Erschließungskosten keine Sozialwohnungen entstehen können.

Damen-Herren- Salon Widmaier

Großbettlingen, Nürtingerstr.54

&

Ärztlich geprüfte **Fußpflege**

Tel. 07022/904223



Stadtwerke
Nürtingen
GmbH

SAUNA UND WELLNESS
ENTSPANNEN UND DEN ALLTAG VERGESSEN!

Freibad · Badstr. 13 · 72622 Nürtingen · 07022/406-710

Hallenbad · Stuttgarter Str. 1 · 72622 Nürtingen · 07022/406-720

Alle Öffnungszeiten und Preise unter www.sw-nuertingen.de

Halteverbotszone Holbeinstraße:

Bus contra Anwohner

Auf den Hinwies auf die neue Halteverbotszone in der Holbeinstraße bekam Roßdorf-jetzt! einige Anrufe und Anfragen von Anwohnern. Im Folgenden drucken wir die Stellungnahme von Birgit Herz ab, die im Ordnungsamt der Stadt Nürtingen für Verkehrsfragen zuständig ist.

Wir bekamen täglich von den Busfahrern die Informationen/Beschwerden, dass sie mit dem Bus rund um den Dürerplatz nicht durchkommen und immer alles zugeparkt ist. Es kam dabei auch schon zu Unfällen. Zudem wurden wir immer wieder gerufen, weil von den parkenden Fahrzeugen die Zugänge zu den Häusern versperrt waren.

Da es nicht so einfach ist, gesetzeskonform Beschilderungen anzubringen, welche dann bei Verstößen auch entsprechend dem Ordnungswidrigkeiten-Recht geahndet werden können, wurde schlussendlich die Halteverbotszone festgelegt. Die Festlegung der Halteverbots-Zone bringt den Vorteil, dass es eine klare Regelung für den gesamten Bereich gibt, zumal sehr viele Senkrechtparkplätze vorhanden sind, und somit die Verkehrsteilnehmer eine verlässliche Anordnung vorfinden.

Dass wir nun zunächst die Regelung hier getroffen haben, resultiert einfach aus den massiven Behinderungen für die Buslinie. Diese hat nach wie vor Probleme, vor allem in den Abend- und Frühstunden, was genau verdeutlicht, weshalb die Regelung durchgängig getroffen werden muss, und nicht nur am Tage.

Die Parkraumprobleme wurden von den Eheleuten Seppelt klar erkannt, vor 20 Jahren gab es nur einen Bruchteil an Fahrzeugen. Das Roßdorf wurde sehr vorausschauend geplant und bietet trotz der massiven Zunahme an Fahrzeugen immer noch sehr viele Möglichkeiten. Teilweise muss man dann eben ein paar Meter laufen. Auch die nicht nutzbaren Garagen, weil mit diversen sonstigen Dingen zugestellt, sind sicher mit ein Problem. Es gibt aber keine Möglichkeiten für uns, hier dem Einzelnen vorzuschreiben, dass er die Garage räumen und sein Auto reinstellen muss. In der Hans-Möhrle-Straße sind wir ebenfalls gerade dabei zu prüfen, inwieweit auch hier Regelungen getroffen werden müssen; allerdings liegt hier das Hauptproblem beim Schulbereich und wird von den Elterntaxis produziert. Das in der Anlage beigefügte



Schreiben, wird zu jedem Schuljahresbeginn an die Eltern verteilt - leider ohne gerade hier die betroffenen Eltern zu besserem Verhalten ermutigen zu können.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich gerne an mich wenden, wir prüfen dann jeden Einzelfall und beantworten die Anfragen.

Email: B.Herz@nuertingen.de oder Telefon 07022/75262

KIPV
Krankenpflegeverein Nürtingen e. V.
Katharinenstraße 25 - 72622 Nürtingen
0 70 22/
2 17 88 20
www.kipv-nuertingen.de

Wir helfen gerne
Häusliche Pflege
Nachbarschaftshilfe
Wohnen und Pflegen

100 Jahre KPV

Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf

Diakonie
Diakoniestation
Nürtingen

Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0

Notrufnummern

- Polizei 110**
- Polizeirevier Nürtingen 9 22 40**
- Polizeiposten Roßdorf 41099**
- Feuerwehr 112**
- Rettungsdienst/Erste Hilfe 112**
- Krankentransport 19 222**
- Notfall-Praxis 19 292
- Ärztl. Notfallpraxis 116 117
- Giftnotruf Freiburg 0761 / 19 240**
- Wasser/Strom/Heizung Störungsdienst 4060
- AK Leben 39 112**
- Telefonseelsorge 0800-1110111**
oder 0800-1110222
- AG Hospiz Nürtingen:**
Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, Tel. 93 277-13
- Stadtwerke/Strom: 406 624**
- Heizwerk Roßdorf: 41 696**
- Sperrmüllentsorgung:** bei Anfragen oder Beschwerden: Fa. Heilemann, Tel. 07024/4000 oder Stadt Nürtingen Tel. 07022/75-262

Heike Renz:

15 Jahre Dienst im Pfarramt

Heike Renz, Pfarramtssekretärin der Evangelischen Stephanusgemeinde im Roßdorf, feiert ein Jubiläum: 15 Jahre lang hat sie die Arbeit der Roßdorfer Pfarrer und Pfarrerinnen organisatorisch unterstützt und auch während der pfarrerlosen Zeiten den ehrenamtlichen Kirchengemeinderat nach Kräften unterstützt. Sie hat Termine verwaltet, Post erledigt, Anrufe getätigt, Kontakte gepflegt und ist so zur wichtigen Ansprechpartnerin in der Gemeinde geworden. Gleichzeitig konnte Heike Renz, die hauptberuflich bei der Stadt Nürtingen arbeitet, ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen. Bei einem Stehempfang im Anschluss an den Gottesdienst am 23. September wurde sie gefeiert.



Friedenswochen:

Friede und Identität

Der Friede im Kleinen bedarf des Friedens im Großen – der Frieden im Großen bedarf des Friedens im Alltag, im Miteinander, in uns. An diesem Abend darf das vermeintlich Kleine das Große inspirieren.

Erzählimpulse geben Anregung zum Gespräch: Wie sehen sie aus, unsere kleineren oder größeren Schritte von Frieden? Sind wir uns ihrer überhaupt bewusst? Woher kommt der Mut oder die Verschmitztheit, sie einfach zu gehen? Wodurch stiften Begegnungen Frieden zwischen Fremden, die danach ihre Fremdheit nicht mehr brauchen?

Drei Impulse sollen anregen:

- Trotz wenig friedvoller Vergangenheit und Gegenwart treffen sich **Jugendliche aus Israel, Palästina und Deutschland** um ihre wahren Sichtweisen kennenzulernen. Wie ergeht es ihnen dabei?

- **Mitglieder des Kalinka-Chors** berichten, wie sie als Russlanddeutsche hier Fuß gefasst haben. Fühlen sie sich als „Russen“ oder als „Deutsche“ – was bedeutet der Kulturbruch für ihre Identität? Wie gehen sie damit um?

- **Gespräche mit Flüchtlingen** aus dem Roßdorf: Inwieweit fühlen sie sich angenommen? Welche Probleme tun sich auf? Wie können Ehrenamtliche helfen?

Musik wird an diesem Abend Erzählen und Hören begleiten.

**28. November, 19 Uhr,
Stephanushaus**



Waldtraut Welsers Rätselecke

Bilden Sie aus den nachfolgenden Silben 13 umschriebene Begriffe. Deren jeweils erste Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, die Lösung: Postsendung für ein Auto.

akt - bank - ben - biss - bör - de - ei - eis - faust - fer - frei - ge - gel - gel - ger - ha - hai - he - io - kern - korn - läu - len - markt - nen - nung - ra - ral - re - ren - ru - rung - sen - sen - stel - stif - ten - ter - ter - trä - un - va - wan - zeich - zent

Die einzelnen Wörter bedeuten:	Lösungswörter:
ungebundene Arbeitsplätze	
Grafik eines Bühnenaufzuges	
Schnaps aus Eisbröckchen	
Elternteil schwarzer Vögel	
Sitzgelegenheit in der Mitte	
gekühlter Flurteppich	
erregter Spender	
Dienstmann mit Zähnen	
Raubfisch mit Geldbeutel	
Handelsplatz mit Altersversorgung	
Ausflug molekularer Teilchen	
metallisches Fruchttinneres	
Norm einer Goethefigur	

Schicken Sie das Lösungswort bis 12. November 2018 an unsere Email-Adresse oder den Redaktionsbriefkasten (beides finden Sie im Impressum). Unter den richtigen Einsendern verlosen wir drei Einkaufsgutscheine fürs Roßdorf-Lädle in Höhe von je 10 Euro. Vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht. Viel Spaß beim Raten und viel Glück!

8. Adventsmarkt im Roßdorf

Freitag,
30. November 2018
14.30 - 18.30 Uhr

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste Stephanuskirche:

Jeweils um 9.30 Uhr: So 11.11. mit Taufe (Kook), So 18.11. (Sender), So 25.11. (Kook)

Gespräche am Abend

Di 6. November • 19:30

Nachmittagsakademie

Mo 12. 11 • 15:00 – 17:00: „Das „Brave-Tochter-Syndrom“ - Auswege sind möglich (Beate Scherrmann-Gerstetter, Theologin u. Diplompäd.)

Stephanustreff:

Di 13. November • 15:00

Wo die Liebe hinfällt – Homosexualität und die Kirche (Pfarrerin Kook)

Kirchengemeinderatssitzung

Mi 14. November • 19:00

Wie immer öffentlich!

Gemeindedienst

Di 27. November • 15:00

Mädchentreff Kichererbsen

für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren: Mi 07.11. + 21.11 • 16:00 – 17:30 - Evi Handke Tel. 7386415

Gottesdienste nicht im Roßdorf:

04.11. 10.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Stadtkirche (Waldmann)

21.11. Buß- und Bettag: Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst Stadtkirche

Kath. Stephanusgemeinde

1.11. 9:00 Uhr St. Stephanus - Eucharistie zu Allerheiligen

Herzliche Einladung zum Krippenspiel

An Heilig Abend, 24. 12. um 16 Uhr, gibt es in der evangelischen Stephanuskirche wieder einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel.

Alle Kinder und jungen Leute, die dabei mitmachen wollen, treffen sich am Samstag nach den Herbstferien zu einer Vorbesprechung.

Wir treffen uns also am 10. November um 10 Uhr im evangelischen Gemeindesaal im Stephanushaus.

Wer mitmachen will, aber da nicht da ist, kann Frau Wetzels unter Telefon 44887 anrufen.

01.11. 15:00 Nürtingen Waldfriedhof - Andacht und Gräberbesuch, mit Kirchenchor

02.11. 18:30 St. Johannes Eucharistie zu Allerseelen

04.11. 10:00 St. Johann. Evangelist - Eucharistie, gemeinsamer Gottesdienst

06.11. 18:30 Stephanus: Eucharistie

11.11. 10:30 Stephanus: Eucharistie

11.11. 17:00 St. Stephanus

ökum. Martinsfeier mit Umzug, Beginn im Schulhof

13.11. 18:30 Stephanus: Eucharistie

18.11. 9:00 Stephanus: Eucharistie

20.11. 18:30 Stephanus: Eucharistie

25.11. 10:30 Stephanus Gottesdienst

27.11. 18:30 Stephanus: Eucharistie

Rosenkranz

Roßdorf mittwochs, 17:30 Uhr

Ökumenische Termine

Ökum. Seniorengymnastik

Do • 16:00 – 16.45 (nicht in den Ferien) - Lisbeth Greiner

Ökum. Seniorenkreis Brückenschlag

Spielkartenmuseum Echerdingen

Di 13. November • 13:00 • Dürerplatz

Info: Tel. 07022/36484 und 43298

Meditation

Fr 16. November • 19:30

Ökum. Seniorenclub

Di 20. November • 14:30

„Märchen“ Monika Schmid wird an diesem Nachmittag Märchen erzählen.

Ökumische Martinsfeier

11.11., 17 Uhr, Mit Umzug. Beginn im Schulhof

Sonstige Termine

Café im Foyer:

Mittwoch, 21. November 2018, 15 Uhr, Gemeinschaftshaus. Veranstalter: Kaffeeteam der (ehemaligen) BVR. Verantwortlich: Waldtraut Welser (jeden 3. Mittwoch im Monat)

Spieleabend Continental:

Dienstag, 20. Nov., 19 Uhr, Gemeinschaftshaus. Eintritt frei. Verantwortl.: Frau Möck (jeden 3. Di. im Monat)

Bücherei Roßdorf

Lesenacht mit dem Räuber Hotzenplotz am Freitag, 9. November 2018 von 19 bis 23 Uhr im Gemeinschaftshaus Roßdorf

Kooperation mit der Jugendarbeit
Bei dieser Lesenacht erwarten euch spannenden Geschichten um den berühmten Räuber Hotzenplotz, Spiele, Rätsel und vieles mehr.

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Anmeldung erforderlich. Kostenlose Eintrittskarten und alle weiteren Infos gibt es bei Kathrin Knecht in der Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf, Dürerplatz 9 unter Tel. 07022 42517 oder 07022 75360.

Vorlesezeit

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zur Vorlesestunde am Montag, 19. November 2018, um 15.00 Uhr eingeladen.

Vorlesepatin Waltraut Grossmann liest das Buch „Flieg, Lela, flieg! – Für immer beste Freunde“ vor.

Im Rahmen des **Advents bazars** im Roßdorf am Freitag, 30. November 2018, lädt die Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf von 14.30 bis 18.00 Uhr zu einem Weihnachtsrätsel ein. Als Dankeschön fürs Mitmachen winkt allen Teilnehmern eine kleine Belohnung.

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzels (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de

Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen
Auflage: 2000

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:
BIC: GENODES1NUE
DE66 6129 0120 0544 5440 30

BÄCKERHAUS
veit im Ladenzentrum
am Dürerplatz



Feiern unterm Kronleuchter!

Familienfeste,
Geburtstage,
Jubiläen
usw.

**Unser Kaffeeangebot
geht weiter:**

Kaffeespezialität zum
normalen Preis,
den zweiten
zum Nachfüllen **nach**
Wahl für nur 1,50 €

Neue Öffnungszeiten ab 1. November 2018:

Montag bis Freitag:	6 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag	6 Uhr - 17.00 Uhr
Sonntag und Feiertag:	8 Uhr - 17.00 Uhr